

Dämonen, Vampire und Dämonen- und Vampirjäger

oder wenn die Liebe alle Grenzen ignoriert

Von Youkaiko

Prolog:

Dämonen, Vampire und Dämonen- und Vampirjäger

oder wenn die Liebe alle Grenzen ignoriert

Hier ein paar Hilfen gleich zum Anfang.

"...." = Reden

'....' = Gedanken der Personen

'....' = Gedanken der Tiere

.... = Telepathie

//....// = Tiere und magische Wesen sprechen in ihrer Sprache

/..../ = Muttersprache

[....] = Kommentare von der Autorin die, die meiste Zeit wahrscheinlich nur blödes Zeug redet und schreibt

20. März

Oh je, ich hab es nicht so mit den Vorworten.

Auf jeden fall ist es wie bei allen anderen auch das übliche eben.

Die Figuren gehören nicht mir sondern Takao Aoki.

heul

sich an Kai und Ray klammer

nicht hergeben will

sich mit Aoki noch streiten muss

Eigentlich wollte ich die FF ja schon heute morgen um 1:00 Uhr on stellen, jedoch ging da animexx nicht und sonst, den ganzen Tag auch nicht. Deshalb mach ich das jetzt. Von meiner Sicht aus gesehen, mach ich jetzt ne "maßen" Freischaltung. Ich will euch sozusagen ein kleines Geschenk machen, da ich heute Geburtstag habe. Außer diese FF schalte ich auch noch "Wenn alte Legenden wahr werden 1", "Was soll ich nur tun?" und "Mehr als ein üblicher Auftrag?" frei, wo die ersten beiden zu Beyblade gehören und die letzte zu Yu-Gi-Oh! .

Widmen tue ich die FF Iischa, Neko_Uchiha, Mari, Jahna, Erdnuckel, arina-chan, datErdbeerchn, Lynnnn, Marcellina, Marron-ichigo und meinen Freunden.

Aber jetzt viel Spaß beim lesen

knuddel

*Eure Youkaiko, Ryuko, Shishiko oder wie auch immer!! *g**

~*~*~*~*Prolog*~*~*~*~

In einem Wald im Herzen Chinas um 1620, konnte man fröhliches Lachen von 5 Freunden hören.

"Freunde, wir sollten wieder zurück. Es wird langsam Dunkel und das ist nicht gut."

"Du hast Recht Lee. Last uns umkehren. Wir sind weiter weg von unserem Dorf als sonst und große Lust einem dieser Blutsauger zu begegnen, hab ich nicht."

So machten sie sich auf den Weg zurück in ihr Dorf. Sie hatten es schon fast erreicht, als die Nacht ganz über sie hereinbrach. Plötzlich konnten sie ein Knacken hinter sich hören.

"W... w... was war das?"

Die 4 Jungs sahen das pinkhaarige Mädchen verwundert an.

"Was meinst du Mariah?"

Doch bevor Mariah antworten konnte, konnte man nochmals ein Knacken hören und kurz darauf folgte ein unheimliches Lachen.

"Na was haben wir den da? Müsstet ihr nicht längst zu Hause in euren Bettchen sein?"

Kam es abwertend von einem der Bäume hinter den 5 Freunden.

Diese drehten sich erschrocken um und sahen einen Schemen auf einem der Äste des Baumes, welcher am nächsten bei ihnen stand. Mit einer raschen Bewegung sprang der Schemen von dem Ast und landete direkt vor ihnen. Nun konnten die 5 mehr erkennen. Aber das was sie erschreckten waren die 2 überlangen Eckzähne und der Schwarze Mantel, welcher den Körper des Unbekannten einhüllte und auf welchem dunkle Flecken nur sehr schwer zu erkennen waren. Der einzige der 5 der die Flecken richtig deuten konnte, war der Junge mit den langen Schwarzen Haaren, welche in einem weißen Band steckten. Seine bernstein-goldfarbenen Opale weiteten sich vor Schreck.

"Das... das ist doch Blut!!!"

Entsetzt sahen seine Freunde den Jungen an.

"Was meinst du damit, Ray?"

"Oh, da hab ich wohl etwas gekleckert bei meinem letzten Imbiss."

Erschrocken sahen die 5 den Fremden an.

"Rennt!!!" flüsterte Ray so, dass es nur seine Freunde mitbekamen.

"Aber..."

"Kein aber, Kevin. Rennt!!! Rennt um euer Leben. Er ist ein Vampir."

Diesmal schrie Ray, so dass seine Freunde erschrocken zusammen zuckten.

"Tja, da muss ich eurem Freund wohl Recht geben. Es stimmt. Ich bin ein Vampir und zwar einer der Übelsten Sorte." Meinte der Vampir mit einem irren Lachen auf den Lippen.

Langsam ging der Vampir auf die kleine Gruppe zu.

"Keine Angst. Es wird ganz schnell gehen und allzu große Schmerzen werdet ihr auch

nicht haben."

Geschockt sahen die 4 zu, wie sich der Vampir näherte, während Ray verzweifelt nach etwas zum Verteidigen suchte. Schließlich sah er einen abgebrochenen Ast, der neber ihm auf dem Boden lag und den man gut als Kampfstab verwenden konnte. Mit einer flinken Bewegung nahm er entschlossen den Ast auf und stellte sich schützend vor seine Freunde in Kampfposition.

"LOS!!! LAUFT!!! ICH WERDE IHN SOLANGE AUFHALTEN BIS IHR IN SICHERHEIT SEIT!!!"

"Ray..."

"NEIN LEE. LAUFT. ICH WERDE EUCH SCHÜTZEN. WIR SIND DOCH FREUNDE ODER? WENN JA, DANN LAUFT JETZT WEG!!! ES IST EURE EINZIGE CHANCE!!! Und bitte vergesst mich nicht, ja? Versprecht es mir."

Die letzten beiden Sätze hatte er nur geflüstert, während seinen Blick starr auf den Vampir vor ihm gerichtet war.

Geschockt sahen die 4 ihren Freund an.

"Wir werden dich nie vergessen Ray. Das versprechen wir dir."

Mit diesen Worten packte Lee seine Schwester mit einem Arm und Kevin mit dem anderen, während er dem letzten der Freunde ein

"Gary, komm mit!"

zu rief.

Danach drehten die 4 sich ruckartig um und rannten so schnell sie konnten quer durch den Rest des Waldes zu ihrem Dorf.

'Leb wohl mein Freund.'

Das waren Lee's einzige Gedanken während ihm eine einzelne Träne aus dem Augenwinkel lief, denn er wusste Ray würde es nicht überleben. Entweder er würde sterben oder er würde selbst einer von diesen Vampiren, die schon seit Jahrhunderten ihr Dorf in Angst und Schrecken versetzten. Er blickte nicht zurück, wollte sich den Anblick seines Freundes, welcher um das Leben seiner Freunde kämpfte, ersparen und sah daher nur stur nach vorn um sich einen Weg durch die Bäume zu bahnen.

"Schaut nicht zurück. Nicht zurück schauen. Rennt. Wir müssen jetzt unsere wirkliche Schnelligkeit einsetzen. Vielleicht können wir für Ray dann noch Hilfe holen. Also bitte schaut nicht zurück."

Gary, Kevin und Mariah nickten nur stumm, da sie kein vernünftiges Wort zustande bringen würden. Und so, sammelten sie ihre ganzen Kräfte und stürmten wie ein Blitz durch den Wald.

"Hahaha. Sollen sie doch laufen deine Freunde. Sie werden nicht weit kommen, denn ich werde sie einholen. Davor mache ich aber noch dich fertig. Glaubst du wirklich, du kannst es mit einem Vampir aufnehmen? Der Kampf ist schon zuende, bevor er überhaupt begonnen hat."

"Ach wirklich? Da bin ich mir aber nicht so sicher. Ich an deiner Stelle würde mein Maul nicht so aufreissen. Du weist nämlich nicht mit wem du es zu tun hast. Ich mag zwar noch jung sein, aber ich bin der beste Kämpfer in unserem Dorf."

"Große Worte für jemanden der gleich tot sein wird."

Mit diesen Worten stürmte der Vampir auf den jungen Chinesen zu und griff ihn an.

Ray machte einen Schritt zur Seite und schlug den Ast mit voller Wucht in den Nacken des Vampirs. Dieser blieb jedoch unbeeindruckt, wirbelte herum und warf Ray mit Hilfe seiner telekinetischen Kräfte an den nächsten Baum.

Mit einem leisen Aufschrei blieb er benommen am Baum lehnen.

"Tja, das war's dann wohl du möchtest gern Kämpfer."

Mit diesen Worten ging der Vampir siegessicher Grinsend auf seinen Gegner zu. Ray hingegen wusste was er tun musste und wusste auch, dass dieser Trick immer wieder aufs neue Funktionierte. Mit der einen Hand umfasste er den Ast fester, während er mit der anderen vorsichtig in seinem Beutel nach seinem Dolch tastete.

Als der Vampir sich über ihn beugte um ihn zu beißen, riss Ray seinen Ast nach oben, winkelte seine Beine an, mit welchen er den Vampir von sich weg stieß und mit dem übrigen Schwung aufstand. Schnell ging er auf den am Boden liegenden Vampir zu, setzte sich so auf ihn, dass er sich nicht rühren konnte, drückte den Ast so an den Hals seines Gegners, dass dieser seinen Kopf nicht mehr heben konnte und holte seinen Dolch heraus.

Der Vampir versucht derweil, sich wieder zu befreien, was jedoch trotz übernatürlicher Kräfte nicht einfach war. Ray, der wusste, dass er nun schnell handeln musste holte aus und wollte schon zustechen, als der Vampir es schaffte sich zu befreien, so dass nun er auf Ray saß. Dieser weitete vor Schreck seine Augen und musste mit ansehen, wie sich der Vampir zu seinem Hals hinunter beugte.

Plötzlich spürte Ray einen stechenden Schmerz, welcher von seinem Hals aus ging und wusste im selben Moment, dass er verloren war. Trotzdem schaffte er es irgendwie die Hand mit seinem Dolch zu befreien, so dass er, für den Vampir völlig unerwartet ausholen und ihm seinen Dolch dort hin stechen konnte, wo bei einem Menschen das Herz sitzen würde.

Der Vampir lies völlig erschrocken von dieser Tat von Ray's Hals ab und musste mit entsetzten feststellen, dass der Dolch aus Silber war. Mit vor Schreck geweiteten Augen, da er nicht fassen konnte, dass er verloren haben sollte, zerfiel er zu Staub. Ray währenddessen verlor das Bewusstsein.

Und, wie fandet ihr es. Ich freu mich auf Kommis.